

Bundesheer:

Österreichische Eurofighter-Piloten trainieren schneller als der Schall

Utl: Zweites Überschalltraining des österreichischen Bundesheeres

Von **3. bis 14. November 2025** führen die österreichischen Luftstreitkräfte das zweite Überschalltraining dieses Jahres durch. Pro Tag sind jeweils zwei Überschallflüge **zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr** geplant.

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner betont die Bedeutung dieses Trainings: „Gerade in einer Zeit wachsender internationaler Spannungen zeigt sich, wie wichtig die Fähigkeit zur Wahrung und Durchsetzung unserer Lufthoheit ist. Unsere Eurofighter-Piloten müssen alle Flugphasen, auch im Überschallbereich, regelmäßig trainieren, um Österreichs Luftraum sicher und effektiv schützen zu können.“

Das Fliegen mit Überschall stellt einen unverzichtbaren Teil der Ausbildung und des Einsatztrainings der Piloten dar. Es ist für eine funktionierende österreichische Luftraumüberwachung unumgänglich.

Die Piloten trainieren unter realen körperlichen Belastungen, die im Simulator nicht vollständig dargestellt werden können. Ebenso wesentlich ist die enge und zeitkritische Koordinierung zwischen Militärpiloten, Radarleitoffizieren sowie der militärischen und zivilen Flugsicherung.

Fluggebiete und Sicherheitsmaßnahmen

Geflogen wird beinahe über dem gesamten Bundesgebiet, mit Ausnahme von Ballungsräumen sowie den Bundesländern Tirol und Vorarlberg. Die Fluggebiete werden in Zusammenarbeit mit der zivilen Flugsicherung festgelegt.

Um den Geräuschpegel möglichst gering zu halten, erfolgen die Flüge in großen Höhen.

Zur Reduzierung der bodennahen Schallausbreitung werden seitens des Bundesheeres folgende Maßnahmen getroffen:

- Die **Beschleunigungsphasen** der Eurofighter werden so kurz wie möglich gehalten.
- Die **Schallverteilung** wird laufend dokumentiert, um eine mehrfache Beschallung gleicher Gebiete auf ein Minimum zu reduzieren.
- **Ballungsräume** sowie die **Bundesländer Tirol und Vorarlberg werden ausgespart**. Flüge im Unterschallbereich können über diesen Gebieten jedoch jederzeit erfolgen.
- Die Flüge werden in einer Höhe von über **12.500 Metern** absolviert, um einen möglichen **Überschallknall am Boden** zu minimieren.

Überschallgeschwindigkeit

Die Überschallgeschwindigkeit beginnt bei rund 1.200 km/h. Nähert sich ein Eurofighter dieser Geschwindigkeit, entstehen Stoßwellen am Flugzeug, die am Boden als Überschallknall wahrgenommen werden können.

Die Lautstärke dieses Knalles hängt von der Flughöhe, der Geländestruktur und der Wetterlage ab.

**Lärmbeschwerden und Meldungen von Sachschäden an das jeweilige
Militärkommando im Bundesland, in Niederösterreich an:**

Militärkommando Niederösterreich

von 08:00 bis 16:00 Uhr

Tel.: 0664 622 7267

E-Mail: presse.niederoesterreich@bmlv.gv.at

Mediananfragen:

Bundesministerium für Landesverteidigung

Kommando Luftraumüberwachung

Major Martin BAIERER

Tel: 0664 622 6616

Beste Grüße,

ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Militärkommando NÖ
Presse/Abt ÖA

KdoG FM HESS
3100 St.Pölten,
Schießstattring 8

presse.niederoesterreich@bmlv.gv.at

www.bundesheer.at

Mit freundlichem Gruß
Für den
Bezirkshauptmann
Karl Salzer
Bürodirektorstellvertret
er
Sicherheitsbeauftragter
SB Katastrophen

Bezirkshauptmannschaft
Krems
Bürodirektion/Katastrophen
3500 Krems a.d. Donau,
Drinkweldergasse 15

Tel.: +43 2742 9005
30025
E-Mail:
buerodirektion.bhkr@noel.gv.at
katastrophen.bhkr@noel.gv.at
Internet:
www.noel.gv.at/bhkr
<http://www.noel.gv.at/datenschutz>

Folgen Sie uns auf
[Facebook](#) und [Instagram](#)!

